

Wehrsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **46 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Nachfrage wieder etwas zu beleben, hat der Bundesrat beschlossen, den interessierten Wehrmännern die Pferde inskünftig zum vollen Schatzungspreis abzugeben. Damit wird der Wehrmann Eigentümer seines Pferdes und hat während des Dienstes wie ein Pferdelerant Anspruch auf das Mietgeld und auf die Halteprämie. Dieser Beschluss trat am 1. Mai 1971 in Kraft. K. J.

*

Zusammenfassung der Vorschriften über die Motorfahrzeuge des Bundes

Der Bundesrat hat seine Beschlüsse vom 2. Mai 1961 über die Ausweise für die Motorfahrzeuge des Bundes und ihre Führer und über die Beschaffung und Verwendung von Motorfahrzeugen der Bundesverwaltung sowie die Verfügung des Eidgenössischen Militärdepartements vom 3. Mai 1961 über den Verkehr mit Motorfahrzeugen der Bundesverwaltung der neuen Gesetzgebung über den Strassenverkehr angepasst und in einer einzigen Verordnung zusammengefasst. Die neue Verordnung trat am 1. Mai 1971 in Kraft. Sie ordnet die Zulassung der Bundesfahrzeuge zum Verkehr, die Ausbildung der Führer und die Verwendung der Verwaltungsfahrzeuge. P. J.

*

Militärisches Ausbildungszentrum in Graubünden

Das Bündnerland wird wie alle Gebiete der Eidgenossenschaft gemäss den gesetzlichen Bestimmungen mit militärischen Schulen und Kursen belegt. Die Rücksicht der Bundesbehörden auf wichtige Interessen des Fremdenverkehrs hat auch in diesem Kanton bereits eine Verminderung der Zahl der für die militärische Ausbildung geeigneten und zur Verfügung stehenden Plätze zur Folge gehabt. Es zeigt sich nun, dass den berechtigten Ansprüchen sowohl der militärischen Ausbildung als auch der Wirtschaft Graubündens auf die Dauer nur Rechnung getragen werden kann, wenn die militärische Ausbildung auf bundeseigene, eigens für diesen Zweck hergerichtete Plätze konzentriert wird. Der Kommandant der Gebirgsdivision 12 prüft daher gegenwärtig im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Militärdepartement verschiedene Möglichkeiten zur Schaffung eines militärischen Ausbildungszentrums im Kanton Graubünden. Die Abklärung, von welcher die kantonale Militärdirektion Kenntnis hat, erstreckt sich u. a. auch auf das Gebiet zwischen Hochwang und Weissfluh. Die Behörden des Kantons und der interessierten Gemeinden werden vom Ergebnis der Überprüfung verständigt, bevor irgendwelche Landkäufe oder Verträge abgeschlossen werden. P. J.

*

Neue Kasernenanlage in Bülach

Im Beisein des Bundespräsidenten und weiterer hoher Persönlichkeiten ist am 14. Mai 1971 auf dem Waffenplatz Bülach die neue Kasernenanlage eingeweiht worden.

*

Mutationen im Bereich des EMD

Der Bundesrat hat die folgenden Chefbesamten des EMD befördert: Carl Weyermann, von Wittenbach SG, zum Sektionschef Ia bei der Kriegsmaterialverwaltung; Paul Simon, von Niederbipp, und Hansjörg Müller, von Basel und Hundwil AR, zu Sektionschefs I bei der Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung; Francis Girod, von Champoz, zum Sektionschef I bei der Abteilung für Übermittlungstruppen, und zum Sektionschef I bei der gleichen Abteilung ist gewählt worden: Konrad Lingg, von Grossdietwil LU. P. J.

*

†

Am 20. April ist in der Nähe von Menzigen ZG ein mit drei Wehrmännern besetzter Jeep einen Abhang hinuntergestürzt. Dabei hat der Fahrer, Motordragoner-Kpl Felix Garbe, den Tod erlitten.

Ehre dem Andenken dieses Kameraden.



AESOR

53 Patrouillen in Brugg

An den 3. Europäischen Unteroffizierstagen vom 11. bis 13. Juni 1971 werden sich 53 Dreier-Patrouillen an den Wettkämpfen beteiligen. Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, Österreich und die Schweiz stellen je 10, Belgien 9 und Luxemburg deren 4. — Folgende Patrouillen werden unter der Flagge des SUOV starten:

1. *UOG Zürichsee rechtes Ufer*
Wm Kurt Winkler, Gfr Klaus Huggler,
Gfr Fredy Guyer
2. *UOV Langenthal*
Adj Uof Hans Hasler, Wm Fred Brand,
Wm Hans Hug
3. *UOV Teufen*
Wm Harry Baumann, Kpl Rolf Porta,
Fw Hans Zellweger
4. *UOV Grenchen*
Fw Paul Wullimann, Wm Robert Gisiger,
Kpl Hans Nikles
5. *UOV Sursee*
Adj Uof Heinrich Lampart, Wm Willi Pflugshaupt, Kpl Konrad Studer
6. *UOV Luzern*
Adj Uof Edy de Podestà, Adj Uof Willy Müller, Wm Hansjörg Hofer
7. *UOV Lenzburg*
Fw Hans Winzenried, Wm Willi Schmid,
Kpl Jörg Walti
8. *UOV Bienne-Romande*
Wm Max Jost, Kpl Rolf Nievergelt,
Gfr Eduard Stauffer
9. *UOV Siggenthal*
Fw Peter Riek, Wm Heinz Benz,
Gfr Franz Fischer
10. *UOV Huttwil*
Kpl Jakob Glauser, Kpl Hanspeter Mathys, Wm Markus Kiener

Drei weitere Mannschaften bilden die Reserve:

11. *UOV Brugg*
Adj Uof Rolf Keller, Adj Uof Peter Trachsel, Adj Uof Hans Wüst

12. UOV Nidwalden

Adj Uof Werner Lienhard, Wm Albert Christen, Wm Karl Helbling

13. UOV Untersee-Rhein

Wm Iwan Bolis, Fw Bruno Leibacher,
Fw Hansueli Rohner



Diese Medaille am rotweissen Band wird in Gold, Silber und Bronze — je nach Rangstellung — den Wettkämpfern als Auszeichnung abgegeben.

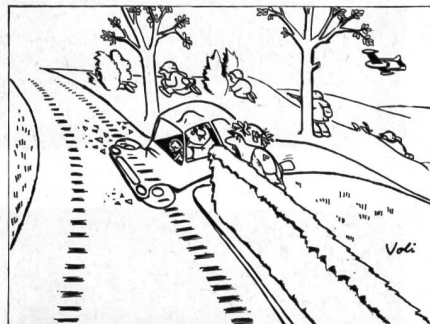
*

Wir werden in der Ausgabe Nr. 8 in Wort und Bild über die 3. Europäischen Unteroffizierstage berichten. Red.

Wehrsport

Schweizer stellten die grösste Gruppe

140 Teilnehmer aus der Schweiz haben am diesjährigen israelischen Drei-Tage-Marsch nach Jerusalem die grösste ausländische Gruppe gestellt. ITD



«... Haben Sie hier kürzlich Panzer vorbeikommen sehen?»



so mild

...denn Tabak und Filter
passen genau zueinander

Im Biwak, beim Camping, in der abgelegenen Alphütte,
fürs Picknick, kurz: überall

Scolari

**Qualitäts-
Teigwaren**

mit

STELLA-Bolognese oder
STELLA-Sugo,
zwei fix-fertigen Saucen
im Glas.

SCOLARI AG
4552 Derendingen

Verglichen mit Weltmeister Bier,
ist **Colamint** ein Elixier.

Schwächt Dir ein Ast die Lebensgeister,
zeig' ihm mit **Colamint** den Meister.

Colamint

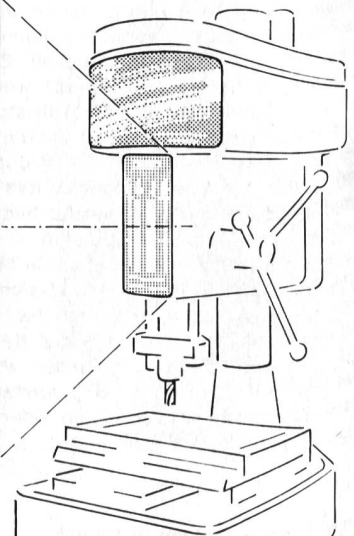
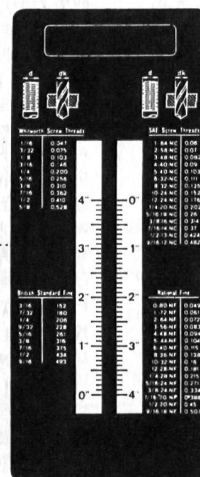
Das rassige Erfrischungsbonbon
mit Kola und Traubenzucker.

Halter & Schilling AG, Beinwil am See



DELTA AG CH-4500 SOLOTHURN (SCHWEIZ)
Schrauben, Muttern, Drehteile, Zahnräder

FRONTPLATTEN



ALOXYD ⁴/₆ BIEL

Tel. 032 2 74 81

Massnahmen zur Verhütung von Unfällen mit Blindgängern und liegengebliebener Munition

Die Ausbildung der Armee macht es notwendig, Übungen im scharfen Schuss durchzuführen. Dabei kann es trotz aller Vorsicht vorkommen, dass Geschosse oder Geschossteile durch die Explosion nicht oder nur teilweise zerstört werden. Diese sogenannten Blindgänger sind unter Umständen für Menschen und Tiere gefährlich.

Um auch inskünftig Unfälle mit Blindgängern oder liegengebliebener Munition zu vermeiden, entschloss sich das Eidgenössische Militärdepartement von neuem zu einer Informationsaktion. Unter dem Motto

«Auch ich bin verantwortlich»

für die Truppe und

«Nie berühren»

für die Zivilbevölkerung will man auf diese Gefahren hinweisen.

So wurden die gültigen militärischen Vorschriften zusammengefasst und ergänzt, um das Unfallrisiko noch mehr zu verkleinern. Zugleich sind ein neues Plakat und Merkblätter über das Verhalten der Truppe und der Bevölkerung geschaffen worden. Beides wird sowohl in den Truppenunterkünften als auch in den Gemeinden des Landes angeschlagen.

Das schweizerische Fernsehen wird mehrere Male einen Kurzfilm ausstrahlen, dessen Inhalt ebenfalls in leicht verständlicher Form das richtige Verhalten darstellt.

Sollte trotz allem jemand einen Blindgänger oder Munition finden, so kann er das der Truppe, der Kantonspolizei oder über den Auskunftsdienst, Telefonnummer 11, melden. Spezialisten werden dafür sorgen, dass eine mögliche Gefahr gebannt wird. P. J.



Neues aus dem SUOV

Technische Kommission

Dem Protokoll der TK-Sitzung vom 19. März 1971 in Brugg ist zu entnehmen, dass die Übungsleiterkurse vom 30. Januar 1971 in Brugg und vom 13. März 1971 in Fribourg als Erfolge gebucht werden können. (Wo bleibt der im Protokoll in Aussicht gestellte Bericht? Red.) — Vorgesehen ist auf den 18. September 1971 ein technischer Kurs mit den Kantonalpräsidenten in Brugg mit dem Thema «Kampfgruppenführung am Sandkasten». — Auf Vorschlag des TK-Präsidenten, Adj Uof Viktor Bulgheroni, werden die Themata und deren Verfasser für die zu veröffentlichenden Beiträge im «Schweizer Soldaten» festgelegt. (Leider

ist bis jetzt nur der Beitrag aus der Feder des Präsidenten eingetroffen und in Nr. 5 veröffentlicht worden. Red.)

*

Veteranentagung vom 4. Juli 1971 in Luzern

Die Obmannschaft der Veteranen-Vereinigung SUOV erwartet für den ersten Juli-Sonntag einen Grossaufmarsch in Luzern. Im Hinblick auf das 25jährige Bestehen der Veteranenvereinigung wird aus der Feder von Adj Uof Erwin Cuoni, Luzern, Ehrenzentralpräsident SUOV, eine Jubiläumsschrift erscheinen. Kameraden, die aus irgendeinem Grunde verhindert sind, nach Luzern zu fahren, können diese Schrift zum Preis von Fr. 2.50 erwerben. Bestellungen sind aufzugeben an Wm Walter Flaig, Zschokkestrasse 12a, 8037 Zürich.

*

Jahresbericht 1970 SUOV

Kurz vor der Delegiertenversammlung ist wiederum der inhaltsreiche und gediegen aufgemachte Jahresbericht des SUOV erschienen. Er weiss von einer regen ausserdienstlichen Tätigkeit zu berichten und lässt die SUT 70 in Payerne nochmals in Erscheinung treten. Zentralpräsident Wm Kindhauser und Zentralsekretär Adj Uof Graf haben mit der Herausgabe des Jahresberichtes einmal mehr tadellose Arbeit geleistet und sind dafür zu beglückwünschen.

*

Basellandschäftler Kameraden werben für den «Schweizer Soldaten»

In Nr. 2 des stets lesenswerten Mitteilungsblattes des UOV Baselland wird in gediegener und lobenswerter Weise für den «Schweizer Soldaten» geworben. Wir empfehlen dieses Beispiel auch den anderen Sektionen zur Nachahmung.

*

Neuer Präsident des freiburgischen Kantonalverbandes

Eine Wachablösung hat an der Spitze des freiburgischen Kantonalverbandes stattgefunden. An der Delegiertenversammlung vom 6. März 1971 ist anstelle des zurückgetretenen und zum Ehrenmitglied ernannten Fw Gaston Dessibourg, Mitglied des Zentralvorstandes SUOV Adj Uof Joseph Lauper zum neuen Kantonalpräsidenten gewählt worden.

*

Wechsel an der Spitze der Sektion Genf

Nach fünfjähriger Amtsführung hat Wm Gilbert Reymond den Präsidentenstuhl dieser grossen Sektion verlassen und ist durch Gfr René Thonney ersetzt worden.

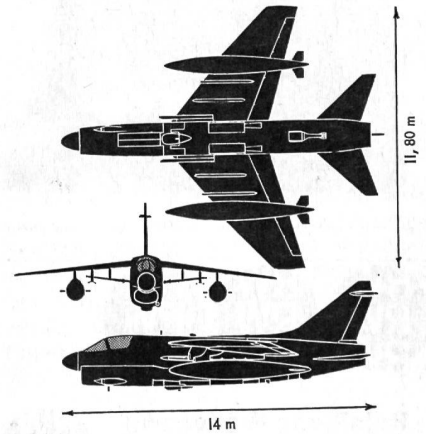
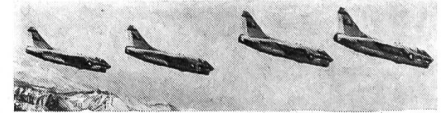
*

Im Kanton Bern sind in 29 Sektionen über 3000 Unteroffiziere organisiert

Der Verband Bernischer Unteroffiziersvereine (VBUOV) kann dieses Jahr das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens feiern,

Flugzeugerkennung

NATO (USA)



Jagdbomber LTV A 7 CORSAIR 2

1 Düsentriebwerk
bis 6800 kg Bomben

V max. ca. 1100 km/h
nur USA

das am 27. März mit der Delegiertenversammlung in Bern begann. Die aus allen Teilen des Bernbiets gut besuchte Versammlung, der auch der bernische Militärdirektor, Regierungsrat Dr. Bauder, mit zahlreichen Vertretern aus Behörden und Armee folgte, nahm unter der straffen Leitung des Präsidenten, Adj Uof Max Büttikofer, einen guten Verlauf. Oberst i Gst G. Rätz, Mitglied der Kommission Oswald, orientierte über den Bericht über Fragen der militärischen Erziehung und Ausbildung der Armee. Von besonderem Interesse ist auch der Beschluss zur Einführung eines «Berner Dreikampfes» zur Belebung des Wettkampfprogramms, um gleichzeitig auch kleineren Sektionen die Möglichkeit zu bieten, als Organisatoren auftreten zu können.

Im Jahresbericht 1970 ist eine rege Tätigkeit der 29 Unteroffiziersvereine des Bernbiets, die über 3000 Mitglieder umfassen, festgehalten. Der bernische Verband gehört mit zu den stärksten Stützen des SUOV. Wichtigstes Ereignis waren die Schweizerischen Unteroffizierstage in Payerne, wo 18 Sektionen des Verbandes für gute Leistungen mit dem Goldlorbeer ausgezeichnet werden konnten.

Das Arbeitsprogramm 1971 richtet sich nach den Vorschriften des SUOV, der für verschiedene militärische Disziplinen ein Pflicht- und ein Regionalprogramm vorschreibt, bereits ausgerichtet auf die SUT 1975. Am 4./5. September finden in der Bundesstadt die Jubiläumswettkämpfe statt, verbunden mit einer kurzen Jubiläumsfeier im Berner Rathaus. Das interessante Wettkampfglement wurde an der Delegiertenversammlung vorgestellt und genehmigt.

-ha-